

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 35

**Artikel:** Das aktuelle Zitat  
**Autor:** Hildesheimer, Wolfgang  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-609498>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ungleichungen

Nach einer französischen Statistik gibt es deutlich verschiedene Gruppen von Autofahrern. Am gefährlichsten sind die ledigen Männer, gefolgt von den ledigen Frauen. Weniger Unfälle verursachen die verheirateten Frauen, und am besten kommen die verheirateten Männer weg. Wie erwähnt: immer laut Statistik und in Frankreich... Boris

Unter Freundinnen: «Erzähl bitte, wie ist denn dein neuer Freund?» «Er liebt klassische Musik, geht gern ins Museum und liest viel, aber niemand ist eben ohne Fehler.»

## Dies und das

*Dies* gelesen: «Was uns fehlt, ist die Fähigkeit zu orientalischer Trägheit, der zur Lebenskunst entwickelte Müsiggang, das Gefühl, Zeit zu haben und zu geniessen. In Ruhe verharren, in das Nichtstun Rhythmus zu bringen und mit Methode und grossem Vergnügen zu faulenz, ohne sich zu langweilen, widerspricht unserer Lebenspraxis eines dauernden Angestrengt- und Beschäftigtseins...»

Und *das* gedacht: Her mit mehr helvetischem Orient!

Kobold

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS



## Ende unter wissenschaftlicher Kontrolle

Gedanken zur Fernsehendung «Die empfindliche Haut der Erde» vom 4. August 1983

Als technische Giganten  
zerfetzen wir  
in gottverlassenem Grössenwahn  
im Banne selbstgeschaffener Sachzwänge  
das lebende Kleid  
der Mutter Erde

Der Ruf  
verzweifelter Mahner  
nach Besinnung  
und Umkehr  
ist subversiv

Haben wir nicht  
das kommende Ende  
fast vollständig  
unter wissenschaftlicher Kontrolle?

Armon Planta

## Der junge Kandidat

Ein sehr junger Politiker kandidierte für die Präsidentschaftswahl in den USA. Sein Gegenkandidat rief aus: «Ich sehe, Mr. X wirft seine Windeln in den Ring!»

Hege

## Das aktuelle Zitat

«Ein jeder kehrt vor der Tür seines Nächsten, der den Kehricht, um seinen eigenen bereichert, dem ersten wieder unter die Matte schiebt, was zwar ein gewisses Durcheinander ergibt, da dieser die doppelte Menge dem Nachbarn an der anderen Seite hinschiebt, der nun also die dreifache Menge Kehricht besitzt, wenn nicht der Nachbar der anderen Seite auch schon die doppelte Menge unter seiner Matte hatte, so dass er den vierfachen Haufen zu bewältigen hat, usw. So wird also in gewisser Weise jeder zum Geber und Nehmer, und es ist zu begrüssen, dass hier die Frage der Seligkeit nicht im Spiel ist.» Wolfgang Hildesheimer

## Aufgegabelt

Ein Beau steht im Gartenbad vor dem mannshohen Spiegel und versucht seine Löwenmähne in Form zu kleben. Aber sie will nicht recht. Das Spielchen dauert nun schon einige Minuten. Zwei Teens (Gymnasiastinnen, Seminaristinnen oder so) beobachten das Schauspiel interessiert. Sagt die eine: Anita, ich sage dir, lass dich nie mit einer männlichen Schönheit ein, sonst musst du dauernd um den Spiegel kämpfen... «Basler Woche»

LUFTSEILBAHN

**Chäserrugg**

UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 23. Oktober!